

Pressemitteilung: 13 605-098/25

# Rund ein Viertel der Bevölkerung schätzt ihr Wissen über KI als gut ein

## Jüngere und Hochgebildete stehen KI-Anwendungen positiver gegenüber

Wien, 2025-05-15 – Etwa ein Viertel der Bevölkerung stuft ihr Wissen über künstliche Intelligenz (KI) als gut ein, die Mehrheit schreibt sich wenig bis kein Wissen zu. Das geht aus Daten von Statistik Austria von 2024 hervor, die im Rahmen der „Digitalen Kompetenzoffensive“ der Bundesregierung analysiert wurden und erstmals Einblicke in Wissen und Einstellung zu KI sowie das Nutzungsverhalten der 16- bis 74-Jährigen in Österreich bieten.

„Das Mega-Thema künstliche Intelligenz ist bei einem Großteil der Bevölkerung in Österreich bislang kaum angekommen. Die Nutzung von KI wird eher skeptisch gesehen und generative KI-Tools werden wenig oder gar nicht eingesetzt. Jüngere und Menschen mit Hochschulabschluss sind in Sachen KI jedoch deutlich aufgeschlossener. Mehr als die Hälfte der 16- bis 24-Jährigen empfinden die zunehmende Nutzung von KI als positiv und nutzen generative KI-Tools wie ChatGPT, ähnlich hohe Anteile sehen wir auch bei Hochschulabsolvent:innen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### **Geringes Wissen über KI und verhaltene Akzeptanz**

73 % der österreichischen Bevölkerung schätzen ihr eigenes Wissen über KI als gering oder nicht vorhanden ein. Nur rund ein Drittel (35 %) der Bevölkerung steht der zunehmenden gesellschaftlichen Nutzung von KI positiv gegenüber. Auch die berufliche Relevanz wird eher verhalten bewertet: Während 43 % der Erwerbstätigen Potenzial für ihren Arbeitsalltag sehen, spielt die Sorge, durch KI im eigenen Job ersetzt zu werden, mit 13 % eine untergeordnete Rolle. Das Interesse, mehr über KI zu lernen, hält sich ebenfalls in Grenzen: Etwas weniger als jede dritte Person (32 %) zeigt sich diesbezüglich interessiert.

### **Generative KI-Tools werden noch wenig genutzt**

Generative KI-Tools wie ChatGPT wurden zwar von knapp einem Drittel (31 %) der österreichischen Bevölkerung schon einmal verwendet, die Nutzungsintensität ist aber gering. 4 % nutzten generative KI-Tools in den letzten drei Monaten vor der Befragung täglich oder fast täglich, 9 % zumindest einmal pro Woche und 15 % weniger als einmal pro Woche. Als Grund für die Nichtnutzung wurde am häufigsten fehlender Bedarf genannt.

### **Jüngere und Hochgebildete gegenüber künstlicher Intelligenz aufgeschlossener**

Die Analyse zeigt deutliche Unterschiede zwischen Bevölkerungsgruppen. Jüngere, Hochgebildete und Männer zeigen tendenziell eine positivere Einstellung gegenüber KI-Technologien und setzen generative KI-Tools eher ein. So nutzten beispielsweise 57 % der 16- bis 24-Jährigen generative KI-Tools in den letzten drei Monaten vor der Befragung, bei Schüler:innen und Studierenden waren es sogar 76 %. Personen mit Hochschulabschluss zählten mit einer Nutzungsrate von 52 % ebenfalls zu den Vorreiter:innen. Zudem war ein Unterschied zwischen den Geschlechtern zu beobachten. So beurteilten beispielsweise 39 % der Männer die zunehmende Nutzung von KI als positiv. Unter den Frauen waren es mit 31 % merklich weniger. Die Daten verdeutlichen, dass Gruppen, die allgemein als technikaffiner gelten, auch gegenüber KI-Technologien deutlich aufgeschlossener eingestellt sind. Gleichzeitig verbleibt die Mehrheit der

Bevölkerung in einer zurückhaltenden bis skeptischen Haltung, welche sich durch geringe Nutzungsraten und eine kritische Wahrnehmung der Technologie äußert.

Detailliertere Informationen sowie der Bericht „Künstliche Intelligenz – Nutzung und Einstellung in Österreich“ stehen auf unserer [Website](#) zur Verfügung.

### Einstellung zu KI und Nutzung von generativen KI-Tools 2024 (in % aller Personen)

Merkmal	Positive Beurteilung der zunehmenden Nutzung von KI in der Gesellschaft	Nutzung von generativen KI-Tools in den letzten drei Monaten
	in % aller Personen	
<b>Insgesamt</b>	<b>34,8</b>	<b>28,0</b>
<b>Alter</b>		
16 bis 24 Jahre	50,3	57,4
25 bis 34 Jahre	43,9	40,7
35 bis 44 Jahre	36,9	34,2
45 bis 54 Jahre	28,1	23,9
55 bis 64 Jahre	28,4	12,5
65 bis 74 Jahre	24,4	5,0
<b>Geschlecht</b>		
Männer	39,1	31,4
Frauen	30,5	24,7
<b>Bildung</b>		
Pflichtschule	32,1	22,3
Lehre/BMS	26,0	14,2
Matura	41,1	38,7
Hochschule	49,7	52,0
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätige	35,2	29,7
Arbeitslose	39,7	29,8
Nichterwerbspersonen	24,3	5,6
Schüler:innen, Studierende	57,5	75,6
<b>Urbanisierungsgrad</b>		
Städte	40,9	36,2
Kleinere Städte und Vororte	34,8	26,5
Ländliche Gebiete	29,5	22,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2024.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2024. Die Erhebung basiert auf der Verordnung (EU) 2019/1700, die Österreich und alle anderen EU-Mitgliedstaaten zur Datenlieferung verpflichtet, sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1484 und der delegierten Verordnung (EU) 2023/1797. Statistik Austria führte die österreichische Erhebung mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik als Stichprobenerhebung durch.

Gemäß den Verordnungen wurden Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren und die in diesen Haushalten lebenden Personen in dieser Altersgruppe befragt. Von April bis Juli 2024 nahmen 4 445 Haushalte und 5 774 Personen mittels Telefoninterviews bzw. Webfragebögen an der Erhebung teil.

Im Rahmen einer nationalen Erweiterung wurde ein Fragemodul zu Künstlicher Intelligenz von Statistik Austria entwickelt und in die IKT-Erhebung integriert. Die Datenerhebung wurde im Auftrag des

Bundesministeriums für Finanzen (BMF) durchgeführt. Die Datenauswertung und Erstellung eines Analyseberichts zu Künstlicher Intelligenz erfolgte im Auftrag des Bundeskanzleramts (BKA).

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Jakob Peterbauer, Tel.: +43 1 711 28-7392, E-Mail: [jakob.peterbauer@statistik.gv.at](mailto:jakob.peterbauer@statistik.gv.at)

Valentina Kropfreiter, Tel.: +43 1 711 28-7569, E-Mail: [valentina.kropfreiter@statistik.gv.at](mailto:valentina.kropfreiter@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA